

Regierung sieht Harzdrenalin positiv

Umweltverträglichkeit der Freizeitanlage Rappbodetalsperre bei Anfrage im Landtag bestätigt

Die geplante Freizeitanlage an der Rappbodetalsperre entsteht im Einklang mit dem Naturschutz und wird dem Aufschwung des Tourismus in diesem Bereich gerecht. Das besagt eine Antwort der Landesregierung auf eine Frage im Landtag.

Von Burkhard Falkner
Oberharzstadt/Magdeburg • Wenige Tage, nachdem der Stadtrat Oberharz einstimmig für die weitere Planung einer Freizeitanlage rund um die Harzdrenalin-Hängeseilbrücke votiert hat, entkräften nun auch Antworten auf eine Anfrage im Landtag Bedenken hinsichtlich des Umweltschutzes. Die Antworten belegen aus Sicht der Landesregierung zugleich auch die positive Besucherentwicklung des Tourismus an der Rappbodetalsperre.

Darüber informiert Landtagsmitglied Monika Hohmann (Die Linke). Sie hatte zuvor mit Parteifreund Hendrik Lange eine Kleine Anfrage zu dem Projekt sowie zum Tourismus generell an der Talsperre im Landtag gestellt.

Für die Landesregierung antwortete Thomas Webel (CDU), Minister für Landesentwicklung und Verkehr, in einem mehrseitigen Schreiben, das der Volksstimme vorliegt.



Verkehrsminister Thomas Webel (CDU) und Landtagsmitglied Monika Hohmann (Die Linke) bei der Straßenfreigabe in Benneckenstein.



In jeder Jahreszeit attraktiv: Die Hängebrücke an der Rappbodetalsperre. Das Umfeld soll gestaltet werden. Fotos (2): Burkhard Falkner

Besucherzahlen

Rappbodetalsperre gesamt	
2012	280.000
2013	295.000
2014	305.000
2015	310.000
2016	320.000
2017	550.000

Anlagen von Harzdrenalin	
2012	5.000
2013	20.000
2014	30.000
2015	35.000
2016	45.000

Darin wird festgestellt, dass durch die Erweiterungspläne keine Beeinträchtigung der Natura 2000-Schutzgebiete und des Trinkwasserschutzgebietes der Rappbode-Talsperre zu erwarten sei. Die umfangreiche

Antwort listet zudem die zahlreichen Untersuchungen umweltschutzrechtlicher Belange auf, die im Zuge der Erweiterungspläne vorgenommen wurden und noch vorgenommen werden. Dazu gehören zum Beispiel die Erfassung der Brutvogelarten und Amphibien. In der Folge sind zum Beispiel Ersatzaufforstungen in der Gemarkung Rübeland vorgesehen, wie die Politikerin mit Berufung auf die Antworten des Ministers betont.

„Harzdrenalin hat sich zu einer der wichtigsten touristischen und wirtschaftlichen Eckpfeiler für die Stadt Oberharz am Brocken und die Region entwickelt, davon konnten wir uns in den vergangenen Jahren regelmäßig persönlich überzeugen“, erklärt Hohmann und erinnert an gemeinsame

Vor-Ort-Besuche mit der Harzer Kreistagsabgeordneten Evelyn Edler sowie weiteren Abgeordneten der Linken aus Bundestag und Landtag. Mit den Antworten auf ihre Fragen seien Kritiken von Anrainern und Anwohnern der Region aus ihrer Sicht entkräftet.

Hintergrund ist das Vorhaben mit Namen „Freizeitanlage Rappbodetalsperre“ im Bereich der viel besuchten Hängebrücke. Durch private Investitionen der Gebrüder Stefan und Maik Berke aus Elbingerode sollen 430 neue Parkplätze (derzeit 125) sowie ein Restaurant, ein Aussichtsturm und Beherbergungsmöglichkeiten in Form von Cottages entstehen. „Aus Sicht der Tourismusfirma wird damit Abhilfe geschaffen gegen das hohe Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten auf

dem Parkplatz und auf den Randstreifen der Straße nach Rübeland, betont Hohmann. So werde der Zugang zu Stau-mauer, Hängeseilbrücke und zur Urania-Aussichtsplattform in geordnete Bahnen gebracht.

Wie Monika Hohmann formuliert, belege die Antwort der Regierung auf ihre Anfrage zudem eine „äußerst positive Entwicklung“ von Harzdrenalin und des Tourismus.

Danach stiegen die Besucherzahlen allein der Anlagen mit der Hängeseilbrücke Titan als Kernstück seit 2012 auf das Neunfache. Die Besucherzahlen insgesamt an der Rappbodetalsperre stiegen in dem gleichen Zeitraum auf beinahe das Doppelte (siehe Kasten). Dieser guten Entwicklung werde mit dem neuen Projekt Rechnung getragen.